

D **GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE**

DA **ALLGEMEINES; EPOCHEN**

DGAA **Deutschland**

Personale Informationsmittel

Adolf HITLER

Mein Kampf

Übersetzung

AUFSATZSAMMLUNG

19-3 ***Sprache zwischen Politik, Ideologie und Geschichtsschreibung*** : Analysen historischer und aktueller Übersetzungen von "Mein Kampf" / hrsg. von Othmar Plöckinger. - Stuttgart : Steiner, 2019. - 244 S. ; 25 cm. - (Beiträge zur Kommunikationsgeschichte ; 32). - ISBN 978-3-515-12379-2 : EUR 49.00
[#6569]

Nachdem die außerordentlich intensiv in allen Medien begleitete kritische Edition des wohl berühmtesten Buches des vergangenen Jahrhunderts nun schon wieder einige Jahre zurückliegt und sich das Interesse wieder normalisiert haben dürfte,¹ folgt hier ein speziellerer Blick auf das Hauptwerk Adolf Hitlers. Othmar Plöckinger, dem maßgebliche Studien zur Geschichte und

¹ **Hitler, Mein Kampf** : eine kritische Edition / hrsg. von Christian Hartmann, Thomas Vordermayer, Othmar Plöckinger, Roman Töppel. Unter Mitarbeit von Edith Raim ... Im Auftrag des Instituts für Zeitgeschichte München - Berlin. - München : Institut für Zeitgeschichte München - Berlin. - 29 cm. - ISBN 978-3-9814052-3-1 : EUR 59.00 [#4579] Bd. 1 (2016). - 947 S. : Ill. Bd. 2 (2016). - S. 957 - 1966 : Ill., Kt. - Rez.: **IFB 16-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz45386337Xrez-1.pdf> - Siehe weiterhin: **Hitlers "Mein Kampf"** : Geschichte eines Buches / Antoine Vitkine. Aus dem Französischen von Sabine Hedinger ... - 2. Aufl. - Hamburg : Hoffmann und Campe, 2016. - 317 S. ; 21 cm. - Einheitssacht.: "Mein Kampf" : histoire d'un livre <dt.>. - ISBN 978-3-455-50395-1 : EUR 17.00 [#4622]. - Rez.: **IFB 16-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz446610100rez-1.pdf> - **"Mein Kampf"** : die Karriere eines deutschen Buches / Sven Felix Kellerhoff. - Stuttgart : Klett-Cotta, 2015. - 366 S. ; 21 cm. - ISBN 978-3-608-94895-0 : EUR 24.95 [#4366]. - Rez.: **IFB 15-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz445587997rez-1.pdf> - **Eine Abrechnung** : die Wahrheit über Adolf Hitlers "Mein Kampf" / Matthias Kessler. - Berlin [u.a.] : Europa-Verlag, 2015. - 318 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-944305-94-3 : EUR 24.99 [#4576]. - Rez.: **IFB 16-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz427391199rez-1.pdf>

Rezeption des Buches zu verdanken sind,² legt mit diesem Sammelband Studien zur übersetzerischen Rezeption von *Mein Kampf* vor. Anders als zunächst von manchen erwartet, hat die kritische Edition selbst keine nennenswerte übersetzerische Rezeption erfahren, außer in Frankreich (S. 9). Der vorliegende Band³ nun ergänzt die bisherigen Dokumentationen und Analysen zur Wirkungsgeschichte des Buches von Hitler, indem die Übersetzungsproblematik ausführlich an sehr verschiedenen Beispielen vorgestellt wird. Als *Grundlagen* werden indes zunächst zwei Beiträge abgedruckt, die vorab gelesen werden sollten, wenn man mit deren Themen nicht vertraut ist. Der Heidelberger Literaturwissenschaftler Helmuth Kiesel, in den letzten Jahren vor allem durch wichtige Editionen Ernst Jüngers hervorgetreten, liefert eine konzise Darstellung des Stils von Hitler in *Mein Kampf*, und zwar vor dem Hintergrund der zeitgenössisch oft sehr abfälligen Charakterisierung dieses Stils, die zudem erstaunlich häufig auf dieselben Beispiele zurückgriff. Kiesel bezieht auch die neuere Forschung ein und darunter abschließend auch positiv auf das m. E. eher durchwachsene Buch von Albrecht Koschorke über Hitlers Buch.⁴ Claire Placial liefert eine Einführung in die Geschichte der Übersetzungstheorie, die sicher für diejenigen einen nützlichen Überblick bietet, die sich sonst z. B. als Historiker nicht systematisch mit dem Problem der Übersetzung befassen. Der Hauptteil des Bandes liefert dann in zwei Abteilungen Einblicke in 1. *Historische Übersetzungen* und 2. *Neuere Übersetzungen*. Stefan Baumgarten nimmt sich die historischen englischen Übersetzungen vor, von denen es bis 1943 mehrere konkurrierende gab. Hier sind manche interessante Überlegungen zu finden, so etwa hinsichtlich der unterschiedlichen Texttreue der Übersetzungen je nachdem, ob es sich um affirmierende oder kritische Übersetzungsmotive handelte. Denn gerade letztere legten größeren Wert darauf, wörtlicher zu übersetzen, während erstere aus politischen Opportunitätsgründen teils eine verharmlosende Tendenz aufwiesen oder auch Kürzungen. Baumgarten spricht hier von konformen vs. resistenten Über-

² ***Geschichte eines Buches: Adolf Hitlers "Mein Kampf"*** : 1922 - 1945 ; eine Veröffentlichung des Instituts für Zeitgeschichte / Othmar Plöckinger. - 2., aktualisierte Aufl. - München : Oldenbourg, 2011. - VIII, 632 S. : Ill. ; graph. Darst. ; 25 cm. - ISBN 978-3-486-70533-1 : EUR 59.80 [#1950]. - Rez.: **IFB 11-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz337968896rez-1.pdf> - ***Quellen und Dokumente zur Geschichte von "Mein Kampf" 1924 - 1945"*** / Othmar Plöckinger (Hg.). - Stuttgart : Steiner, 2016 [ersch. 2015]. - 695 S. ; 25 cm. - (Beiträge zur Kommunikationsgeschichte ; 28). - ISBN 978-3-515-11164-5 : EUR 99.00 [#4505]. - Rez.: **IFB 16-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz452972299rez-1.pdf> - Siehe auch ***Schlüsseldokumente zur internationalen Rezeption von "Mein Kampf"*** / Othmar Plöckinger (Hg.) - Stuttgart : Steiner, 2016. - 174 S. ; 24 cm. - (Beiträge zur Kommunikationsgeschichte ; 29). - ISBN 978-3-515-11501-8 : EUR 44.00 [#5019]. - Rez.: **IFB 16-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8117>

³ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1185953515/04>

⁴ ***Adolf Hitlers "Mein Kampf"*** : zur Poetik des Nationalsozialismus / Albrecht Koschorke. - 1. Aufl. - Berlin : Matthes & Seitz, 2016. - 93 S. ; 18 cm. - (Fröhliche Wissenschaft ; 092). - ISBN 978-3-95757-281-3 : EUR 12.00 [#4641]. - Rez.: **IFB 16-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz455338116rez-1.pdf?id=7848>

setzungen, doch kann man nicht einfach feststellen, daß letztere genauer waren, was hier differenziert und anschaulich gezeigt wird. Abschließend plädiert der Autor für eine neue englische Übersetzung, die „authentisch-entfremdend“ und damit auch in der Lage wäre, „pseudohafte und faschistisch geprägte Übersetzungen zu delegitimieren“, vor allem, wenn sie auch mit sachlichen und historisch fundierten Kommentare ausgestattet wäre (S. 87). Die russische Übersetzung, die Plöckinger in seinem Dokumentenband bereits insofern berücksichtigt hatte, als er dort die Analyse von Grigori Sinowjew mit dem Titel **Die Bibel der deutschen Faschisten** abgedruckt hatte. Hier nun bietet Wladislaw Hedeler einen Aufsatz zu Sinowjews Übersetzung, deren Genese, Auftraggeber und Zielsetzung, sowie die weitere Wirkungsgeschichte, inklusive illegaler Netzausgaben in der jüngsten Zeit. Jesus Casquete widmet sich ausführlich der spanischen Ausgabe von **Mein Kampf**, die in den 1930er Jahren entstand und in zwei verschiedenen Ausgaben erschien. Interessant sind auch Ausführungen zu dem Übersetzer, der ein bolivianischer Nazi war, aber auch zu den Vorworten, was auch in anderen Aufsätzen eine Rolle spielt. (Ein Manko des Bandes ist es dabei übrigens, daß die öfters erwähnten paratextuellen Materialien wie Buchumschläge, Einbände etc. hier an keiner Stelle abgebildet werden.) Abgerundet wird dieser Teil noch durch einen Beitrag über Japan (Frank Jacob), wo das Buch trotz etlicher Übersetzungen keinen großen Erfolg hatte (S. 151). Weitere Forschungen zu den japanischen Übersetzungen könnten dennoch aufschlußreich sein. Hinzu kommt schließlich ein detaillierter Aufsatz über die Rezeption in den Niederlanden seit den 1930er Jahren von Gerard Groeneveld, wo man erst in jüngster Zeit wieder eine neue Übersetzung auf der Grundlage der kritischen deutschen Ausgabe erstellte, die aber auch Unterschiede aufweist. Denn es finden sich in der niederländischen Ausgabe weniger Anmerkungen und Erklärungen als in der deutschen, außerdem enthalte die niederländische Edition auch das „Erinnerungsblatt an die 16 Mitglieder der Hitler-Bewegung, die beim Putsch im November 1923 getötet wurden“, das seltsamerweise in der deutschen Ausgabe fehlt (S. 169).

Was die neueren Übersetzungen betrifft, so kommen im zweiten Teil solche in Israel (Oded Heilbronner), in der Türkei mit offenbar zahllosen Ausgaben (Hilmi Bengi), ins Portugiesische (Maria Lin Moniz), Italienische (Vincenzo Pinto) und ins Französische zur Sprache (Olivier Mannoni). Bis heute sei das Buch nicht vollständig in Israel publiziert worden, was zwar verständlich, aber auch seltsam sei: „Ist es nachvollziehbar, dass sogar nach 90 Jahren das Buch in der israelischen Gesellschaft immer noch Angst und Schrecken auslöst?“ Das Fehlen einer Übersetzung ins Hebräische sei neben dem Verbot der Musik Wagners „ein weiteres Relikt der Nach-Gründerzeit Israels“: „Der Boykott der deutschen Sprache und Kultur ist ein Zeichen einer verunsicherten israelischen Gesellschaft“, so Oded Heilbronner (S. 179). In Italien war es während des Faschismus dagegen keine Verleger, sondern die Zentralregierung selbst, die sich für eine Übersetzung engagierte, die auch politisch kontrolliert wurde. Pinto ergänzt die kurze Geschichte der italienischen Übersetzungen noch durch instruktive lexikalische Analysen ausgewählter Lexeme und ihrer Wiedergabe in verschiedenen Ausgaben: Ar-

beit – Arbeiter, Jude – Judentum, Völkisch – Volksgemeinschaft, Weltanschauung – Weltbild. Pinot selbst hat **Mein Kampf** mit seiner Frau zusammen übersetzt, dabei aber Lesefluß und Lesbarkeit des Textes höher gewichtet als „wortwörtliche und texttreue Wiedergabe“ (S. 228). So haben sie in ihrer italienischen Übersetzung „einige redundante und geschraubte Einschübe, Ausdrücke, Schaltsätze und andere syntaktische Formen“ vereinfacht oder weggelassen. Außerdem haben sich diese Übersetzer dafür entschieden, eine „lexikalische Anpassung an den heutigen politischen Jargon“ vorzunehmen (S. 228), was mir, allerdings ohne diese Version einsehen zu können, einigermaßen problematisch erscheint (vgl. auch S. 239 zur französischen Übersetzung).

Bei der Frage nach den Übersetzungen von Hitlers Buch geht es immer um eine komplexe Gemengelage: Neben der Stilistik und der eigentlichen sprachlichen Seite der Übersetzungen sind ideologische Interessen von Verlegern und Übersetzern ebenso einzubeziehen wie politisch-gesellschaftliche Rahmenbedingungen (Verbot und Zensur z.B.), verlegerische Konkurrenz, die Zugänglichkeit im Internet etc. Der vorliegende Band ist auch ein wertvoller Beitrag zur Bibliographie insofern, als er zumindest Ansätze für eine weitere bibliographische Erfassung der Hitler-Ausgaben enthält, so z.B. eine *Beschreibung der Übersetzungen von Mein Kampf ins Portugiesische, die in Portugal im Umlauf sind*, von 1934 bis 2016. Das Interesse an dem Buch ist je nach Land durchaus sehr unterschiedlich ausgeprägt, was auch mit der jeweiligen politischen Kultur zusammenhängt, aber auch damit, wie ausgeprägt das Interesse an einer Beschäftigung mit der NS-Vergangenheit ist.

Der Band ist insgesamt durch seine neuartige Perspektivierung von **Mein Kampf** im Lichte verschiedenster Übersetzungen und Übersetzungsstrategien geeignet, neues Licht auf den Text und seine Rezeption zu werfen.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9856>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9856>